

Flexibilität steht für Schlaflabore im Vordergrund

Schlaflabor des Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft in Schmallingenberg entscheidet sich für die Drahtlos-Technik von SOMNOmedics

Randersacker – Das größte pulmologische Schlaflabor Deutschlands, das Fachkrankenhaus für Pneumologie und Allergologie Kloster Grafschaft in Schmallingenberg, hat sich bei einer Neuausstattung seiner Schlaf-Messplätze für das mobile PSG System von SOMNOmedics entschieden. Insgesamt 34 SOMNO-screen™ plus in verschiedenen Konfigurationen – vom respiratorischen Screener bis zur erweiterten neurologischen Diagnostik – wurden durch die Mitarbeiter von SOMNOmedics über die Pfingstfeiertage 2011 ohne Zeitausfall im Laborbetrieb installiert. So konnte sichergestellt werden, dass der laufende Betrieb im Schlaflabor nicht ins Stocken gebracht und Patienten nicht unnötig auf die Warteliste gesetzt werden mussten.

Für das seit 1987 bestehende Schlaflabor hat bei der Entscheidungsfindung auch die Tatsache eine große Rolle gespielt, dass SOMNOmedics in jüngster Zeit bereits eine Vielzahl an Geräten in Deutschlands renommierten Schlaflaboren und Schulungszentren installiert hatte. Darüber hinaus allerdings war es für den Leiter des Schlaflabors, Dr. Jens Kerl, auch besonders wichtig, dass die Screening- und die PSG-Geräte von SOMNOmedics miteinander kompatibel sind. So sind sowohl die Sensoren als auch die Befunde aus der Software aufeinander abgestimmt und miteinander vereinbar, ebenso kann die Auswertung für beide Geräte mit der gleichen Software erfolgen. Das ermöglicht mehr Flexibilität in der Anwendung und Handhabung.

Auch die Messdaten externer Geräte, wie Therapiegeräte und Kapnographen, lassen sich optimal einbinden und steuern. CPAP- sowie weitere Therapie-Geräte können darüber hinaus direkt angesteuert werden. Gerade für ein Fachkrankenhaus mit Spezialisierung auf Pneumologie und Beatmung ist diese Möglichkeit der flexiblen Gerätehandhabung von großem Vorteil.

Eine HL7-Anbindung ermöglicht die Übertragung von patientenspezifischen Daten zwischen dem Schlaflabor und dem Krankenhaus-Informationssystem. „Die reibungslose Anbindung an HL7 wurde in anderen Schlaflaboren bereits mehrfach unter Beweis gestellt, so dass wir uns ruhigen Gewissens für die Lösung von SOMNOmedics entscheiden konnten“, fasst Dr. Kerl zusammen. Nach der Installation der HL7- Anbindung ist die Datenübertragung zwischen den Systemen nun sichergestellt.

Durch die telemetrische Übertragung der Messdaten können darüber hinaus die Geräte direkt am Körper des Patienten getragen werden. „So können sich unsere Patienten frei bewegen. Die Daten werden per Funk an einen Empfänger im Patientenzimmer gesendet und können dann in einem zentralen Überwachungsraum vom Personal beobachtet werden“, erläutert Dr. Kerl den Aufbau des Schlaflabors.

Bei der Auswertung der Messdaten ermöglicht die sehr flexibel konfigurierbare Software ein effizientes und zeitsparendes Auswerten. „Besonders die Option, individuelle Softwareanpassungen genau nach Kundenwunsch vorzunehmen und so exakt auf unsere Bedürfnisse eingehen zu können, hat uns überzeugt“, so Dr. Kerl weiter.



Überwachungsraum mit 23 Messplätzen